

Inhalt

Vorwort	7
I. Entstehungsbedingungen der Poesie – anthropologisch	11
1. Das Bezugsproblem: Die Entdeckung der Nichtwelt	12
2. Strukturierung der Nichtwelt (a): Biologische Bedingungen	17
3. Strukturierung der Nichtwelt (b): Simultan- thematisierung	26
4. Die ungelösten Probleme und das Ganze	30
II. Das historische Bezugsproblem	35
1. Einige Prämissen gesellschaftsgeschichtlicher Literaturerklärung	36
2. Das Problem: Individualität durch Exklusion	42
3. Illustrationen: Göthé, Goethe II., Goethe III.	46
4. Materiale Universalethik auf dem Theater – Problemzuspitzung	53
III. Umstellungen (a): Mentalität	63
1. ›Gemeinschaftskultur‹ (Rokoko, Empfind- samkeit)	63
2. Moral als Disposition: Zur Tugend ›aufgelegt‹	69
3. Kritische Rationalität: Vom Modus ponens zum Modus tollens	75
IV. Umstellungen (b): Literatur	87
1. Ständische ›Ehre‹ und Individualität (Minna von Barnhelm)	87
2. Auf der Schwelle: Drama als Gesellschaftsanalyse (Emilia Galotti)	97

V.	Ausdifferenzierung von Poesie	113
1.	Der Aufbruch der Kohorte	115
2.	Der Fall Werther	121
3.	Symbolische Generalisierung ungelöster Probleme: Gesellschaft, Liebe, Tod	125
4.	Ausdifferenzierung	134
VI.	Abgeschlossene Offenheit	141
1.	Religion, Consensus-Reihen, Genie-Reihen	141
2.	Poetische Parataxen, Fragmente, Symbole	153
3.	Ironie	160
4.	Inseln des Gelingens und die neue Tragik: Nathan, Iphigenie, Familie Schroffenstein	168
5.	Abgrund mit Geländer: Unspezifische Erregung durch Entgrenzung	184
VII.	Epilog: Poesie in der bürgerlichen Welt	195
1.	Poesie und bürgerliche Kultur	196
2.	Poesie und Eschatologie	206
	Anhang: Evolutionsbiologie und Hermeneutik	221
	Anmerkungen	233
	Personen	315